



Aufgabenübertragung der Abwasserbeseitigung von Tarp und Viöl auf den Wasserverband Nord

Im Rahmen der Verbandsversammlung des Wasserverbandes Nord (WV Nord) wurde mit notarieller Begleitung der Vertrag unterzeichnet, wie die Abwasserbeseitigung ab 1. Januar neu geregelt wird. Hierbei wurden ein „Übertragungsvertrag“ und ein „Anlagenübertragungsvertrag“ unterzeichnet.

„20 Jahre haben wir in Tarp unser eigenes Klärwerk betrieben“, erklärte Tarps Bürgermeister Peter Hopfstock. Die Auflagen und Aufgaben seien immer größer und damit fast nicht mehr darstellbar durch die Gemeinde geworden. Er freue sich, dass mit diesem Vertrag und der Übernahme durch den WV Nord die Aufgabe in kompetente Hände gelegt werden könne. Der stellvertretende Bürgermeister von Viöl Hauke Carstensen schloss sich den Worten an.

Der WV Nord wurde 1954 mit dem Ziel der flächendeckenden Trinkwasserversorgung in den Kreisen Schleswig-Flensburg und Nordfriesland gegründet und versorgt mittlerweile 69 Gemeinden mit insgesamt etwa 7,5 Mio. cbm Trinkwasser pro Jahr.

Vor 25 Jahren wurden die Aufgaben des Verbandes neu definiert, so dass die ersten von mittlerweile 36 Gemeinden in die Aufgabe der Abwasser-

beseitigung an den Verband übertragen haben.

Das aktuelle Großprojekt, der Bau einer zusätzlichen Wasserleitung zur Insel Pellworm bezeichneten der Geschäftsführer Michael Eickmann und der Verbandsvorsteher Martin Ellermann als „Leuchtturmprojekt“.

Der anfallende Klärschlamm wird umweltfreundlich in zwei Hallen in Bredstedt und Handewitt als „zukunftsweisende Klärschlammstrategie getrocknet. „Die Erfüllung dieser zahlreichen herausfordernden Aufgaben gehen nur mit einer guten und motivierten Belegschaft“, so die beiden verantwortlichen.

Bild 1: GF WV Nord Michael Eickmann und Verbandsvorsteher Martin Ellermann.

Bild 2: WV Nord Übertragungsvertragsunterzeichnung v. l.: BM Tarp Peter Hopfstock, Verbandsvorsteher Martin Ellermann, Stellvertretender BM Viöl Hauke Carstensen, GF WVN Michael Eickmann